

Klaus-Jürgen Bauer

# STRECKHÖFE

Ein Buch mit **Gisa, der Architekturgans**  
Illustrationen von **Carola Hesse**



*Architektur für Kinder*

**WORT**weit



# **Die Geschichte der alten Streckhöfe**







## Wo kann man Streckhöfe sehen?

Ihr wollt jetzt bestimmt wissen, wo man solche extraschmalen und superlangen Häuser sehen kann, oder? Auf einer Landkarte von Europa müsst ihr als Erstes den Fluss Donau suchen. Am Mittellauf der Donau, ungefähr zwischen Wien und Bukarest – nicht am Anfang des Flusses und auch nicht an seinem Ende – findet man die Streckhöfe. Ein Streckhof steht nur ganz selten einzeln, für sich allein. Fast immer steht ein Streckhof neben dem anderen. Und weil die alten Streckhöfe meistens Straßen säumen, nennt man die Orte, in denen sie sich befinden, oft auch *Straßendörfer*.

Wir Graugänse rasten auf unserem Weg nach Afrika am *Neusiedler See*. Da ist was los! Zehntausende von uns treffen dort jedes Jahr zusammen. Vor dem langen Flug können wir uns nämlich auf den brachliegenden Wiesen des dortigen Nationalparks noch mal so richtig satt fressen. Wenn wir bereit für die große Reise sind, fliegen wir los. Die Wiesen am Neusiedler See liegen bereits mitten im Streckhof-Gebiet! Das, was wir auf unserem Weiterflug von dort aus sehen, sind die endlosen Streckhofdörfer von Mitteleuropa.

Als Architekturgans werde ich mir mit euch jetzt die wunderbare Welt der alten Streckhöfe genauer ansehen. Am besten, wir fliegen einfach über so ein Streckhofdorf drüber.

Kommt ihr mit?

### VERBREITUNG DER STRECKHÖFE

Streckhöfe gibt es überall entlang des Mittellaufs der Donau, im östlichen Niederösterreich, im Burgenland, in der Oststeiermark, in der südlichen Slowakei, in ganz Ungarn, in den nördlichen und östlichen Teilen von Slowenien und Kroatien, im nördlichen Serbien sowie im westlichen Teil von Rumänien.



## ANGER

Streckhöfe stehen fast nie einzeln für sich allein, sondern wurden immer nebeneinander entlang von Straßen und platzartigen Straßen, die man *Anger* nennt, gebaut. Ein Anger ist ein Stück Land – meistens der Dorfplatz –, der allen Bewohnern des Dorfes gemeinsam gehörte und daher auch von allen gemeinsam genutzt wurde, für Feste oder um gemeinsam zu kochen oder für Versammlungen der Dorfältesten.





## Was ist ein Straßendorf?

Hier seht ihr so ein typisches Dorf aus lauter Streckhöfen von oben. Aus dieser Vogelperspektive sehe ich diese Dörfer, wenn ich in der Luft bin. Wie ihr erkennen könnt, bestehen die *Straßendörfer* oft nur aus einer langen, geraden Straße. An einem Ende der Straße steht meist die Dorfkirche, am anderen Ende oft ein Gutshof oder ein Schloss. Dazwischen reihen sich die einzelnen Streckhöfe wie Perlen auf einer Perlenkette auf. Ein Haus steht neben dem anderen.

## Warum wurden Straßendörfer gebaut?

Viele Straßendörfer sind schon uralte. Ursprünglich standen auf den langen, schmalen Grundstücken Häuser aus Holz. Diese Holzhäuser sahen den heutigen Streckhöfen schon ein bisschen ähnlich. Durch Kriege und Brände verschwanden diese alten Holzbauten, die es seit dem Mittelalter entlang der mittleren Donau gab, leider fast vollständig. Wie diese Holzhäuser ausgesehen haben, zeigen uns einige wenige historische uralte Häuser, die in Freilichtmuseen überlebt haben.

Vor etwa fünfhundert Jahren brach im heutigen Streckhof-Gebiet ein Krieg aus, der sehr lange dauerte. Fast zwei Jahrhunderte lang herrschten hier Krieg, Not und Plünderungen. Als der Krieg schließlich zu Ende ging, waren viele Dörfer komplett zerstört. Der Kaiser in Wien, der zugleich König von Ungarn war, überlegte nun, diese fruchtbaren Landschaften neu aufzubauen.

Vor etwa 250 Jahren wurden daher in den vom Krieg zerstörten Regionen des alten Königreichs Ungarn die ersten Streckhöfe gebaut. Bis heute sehen die Streckhöfe alle ähnlich aus, weil dieser Wiederaufbau nach einheitlichen Plänen der ungarischen Hofkanzlei in Wien erfolgte. Die Hofkanzlei bestimmte damals alles. Sie legte fest, wie ein Haus auszusehen hatte, wie eine Kirche gebaut werden sollte und so weiter.



### INGENIEURSDÖRFER

Die damals neu entstandenen Straßendörfer im Streckhof-Gebiet nennt man auch *Ingenieursdörfer*, weil sie von Ingenieuren geplant wurden. Für diese neuen Dörfer holte man Siedler aus weit entfernten Gegenden, zum Beispiel aus Deutschland.



Die Straßen- oder Ingenieursdörfer Ostmitteleuropas waren nach einem einheitlichen Schema angelegt. In der Mitte der Dörfer gab es platzartige Erweiterungen, an den Ortsrändern standen Kirche und Gutshof.

